

Die Header-Zeichnung zeigt die Verbindungspinanordnungen und Beispiele.

Für das PROM wird immer ein Wartezyklus erzeugt, unabhängig von OPTION J2.

In SALOTA-MFC-512-Systemen enthält das PROM den jeweils erforderlichen "Bootloader" und ist auf "FC00H" adressiert. (siehe auch Tabelle "BOOT-PROM")

- J7. AUTO-JUMP Adresswahl: Jeder der 64 1K Blöcke kann als die AUTO-JUMP Adresse mit Verbindungsdrähten auf dem 16 Pin Header beim IC 2E spezifiziert werden. Die 8 Pins 9-16 auf dem Header entsprechen den Adressenbitpaaren gemäß der folgenden Tabelle:

| Pin | ADDR.LSD | ADDR.MSD |
|-----|----------|----------|
| 9   | A0       | A8       |
| 10  | A1       | A9       |
| 11  | A2       | A10      |
| 12  | A3       | A11      |
| 13  | A4       | A12      |
| 14  | A5       | A13      |
| 15  | A6       | A14      |
| 16  | A7       | A15      |

Die Adressenbit Pins 9-16 sollten je mit einem der Pins 1-8 gemäß der folgenden Tabelle angeschlossen werden:

Anschluß an Pin 1 oder 2, wenn sowohl die höherwertigen als auch niederwertigen Adressenbits des Paares "eins" ergeben.

Anschluß an Pin 3 oder 4, wenn das höherwertige Adressenbit eine "1" ist und das niederwertige Adressenbit eine "Null".

Anschluß an Pin 5 oder 6, wenn das höherwertige Adressenbit eine "Null" ist und das niederwertige Adressenbit eine "1".

Anschluß an Pin 7 oder 8, wenn sowohl die höherwertigen als auch niederwertigen Adressenbits des Paares "Null" ergeben.

Z.B., wenn Bit 9 der JUMP Adresse eine "1" ist und Bit 1 ist eine "Null", dann sollte Pin 10 an Pin 3 oder Pin 4 angeschlossen werden. Wenn das JUMP Adresse Bit 15 eine "Null" ist und Bit 7 ist eine "Null", dann sollte Pin 16 an Pin 7 oder 8 angeschlossen werden.

Die Headerzeichnung zeigt die Verbindungspinzuzuordnungen und Beispiele.

Die AUTO-JUMP Eigenschaft kann durch Entfernen des 74LS175 (IC 4G) abgeschaltet werden. In SALOTA-MFC-512-Systemen ist die "AUTO-JUMP"-Adresse = "FC00H".